



»Weltklasse 2018«: Alle Halbfinalisten von 2017 haben zugesagt Deutsches Teilnehmer-Quartett komplett

Top 4 sind wieder dabei

Der Titelverteidiger kommt wieder, der Finalist ebenso, und auch die dritt- und viertplatzierten Teams von 2017 werden dabei sein, um ihre Plätze zu verteidigen oder sogar noch zu verbessern. Wo? Bei »Weltklasse 2018«, dem 38. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld. Das traditionsreichste und bestbesetzte Frauen-Hallenfußball-Turnier der Welt wird am 13. und 14. Januar 2018 in seine nächste Runde starten. Angeführt von Titelverteidiger SGS Essen, dessen Vorgänger Fortuna Hjørring aus Dänemark, dem Vorjahresvierten Sparta Prag aus Tschechien und dem Dauerbrenner Turbine Potsdam. „Zum einen setzen wir damit ein Zeichen für Kontinuität, zum anderen ist das auch seitens der Vereine ein Zeichen der Wertschätzung und Treue, was uns unheimlich freut“, so Turnierrichter Olaf Beugholt. „Für uns war im Prinzip schon direkt nach dem Schlusspfeiff des 2017er Turniers klar, dass wir alle vier Halbfinalisten wieder einladen würden.“

Im Gegenzug war auch für alle Top 4-Vereine gleich klar, dass sie wiederkommen wollen. Für die Zuschauer macht es die nächste Auflage damit noch ein bisschen spannender. Denn so haben sie einen Maßstab, können vergleichen und schauen, wer wohl von den anderen vier Teilnehmern in der Lage sein wird, einen der Top 4 hinter sich zu lassen und selbst das Halbfinale zu erreichen.

Der Auftritt von Sparta Prag wird 2018 auch durch die Tatsache interessant, dass sich die tschechische Nationalmannschaft in derselben WMQualifikationsgruppe befindet wie die Deutschen. Das Hinspiel in Prag endete nur 1:0 für die Truppe von Steffi Jones – und auch das nur dank eines unglücklichen Eigentors. Aktuell steht Sparta Prag im Achtelfinale der UEFA Champions League, hat es da mit dem gerade mit dem alten und neuen schwedischen Meister Linköpings FC zu tun. In der Runde zuvor schlug Sparta den griechischen Meister PAOK Saloniki mit 5:0 und 3:0.

Dagegen ist der dänische Pokalsieger und Vizemeister Fortuna Hjørring schon raus aus der europäischen Königinnenklasse. Nach einer 1:2-Niederlage in Florenz beim italienischen Meister AC Firenze reichte es im Rückspiel zu Hause nur zu einem 0:0. Allerdings kein Wunder, denn die Italienerinnen hatten die heimische Saison mit einem überragenden Torverhältnis von 88:7 abgeschlossen – bei 21 Siegen und nur einer Niederlage.

Werder kommt wieder

Sie sind wieder da. In der Bundesliga und bei »Weltklasse 2018«. Werder Bremen heißt der vierte deutsche Teilnehmer beim 38. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld. Der Wiederaufsteiger hat in dieser Saison mit tollen Leistungen und Ergebnissen positiv auf sich aufmerksam gemacht und komplett damit das Deutsche Quartett beim »Weltklasse«-Turnier am 13. und 14. Januar 2018 in der Sporthalle der Realschule Jöllenbeck.

Eine Spielerin von Werder ist im Sommer mit einem breiten Lächeln von der Fußball-Europameisterschaft in den Niederlanden zurückgekommen. Kathi Schiechl, schon vor zwei Jahren in Jöllenbeck im Einsatz, ist mit Österreich bis ins Halbfinale der EM eingezogen und freut sich schon auf ihre Rückkehr nach Jöllenbeck zum Turnier. Genauso gespannt ist die zweite internationale Top-Spielerin von Werder, Gabriella Tóth, die schon 85 Länderspiele für Ungarn absolviert hat.

Diese beiden sind allerdings die internationalen Ausnahmen im Bremer Kader. Denn Werder setzt vor allem auf die deutsche Karte und das durchaus erfolgreich. Gegen die drei anderen deutschen »Weltklasse«-Teams von 2018 haben sie in der Hinrunde fünf Punkte geholt, gegen Duisburg gewonnen, gegen Essen und in Potsdam unentschieden gespielt. Und auch beim VfL Wolfsburg nur knapp mit 2:3 verloren.

In Jöllenbeck ist Werder Bremen zum zweiten Mal dabei. Zum ersten Mal mit der neuen Trainerin und ehemaligen Abwehrspezialistin des

Debüt für den MSV Duisburg

Eine traditionelle Frauenfußball-Hochburg wird nach siebenjähriger Pause wieder in Jöllenbeck zu Gast sein. Der MSV Duisburg steht als fünfter Teilnehmer von »Weltklasse 2018«, dem 38. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld, fest. Am 13. und 14. Januar 2018 wird der MSV erstmals die Stadt Duisburg beim bekanntesten Hallenturnier der Welt vertreten. Seine Vorgänger allerdings haben schon Spuren hinterlassen.

Vier Jahre ist es her, da übernahm der Traditionsverein MSV die Spielrechte und die Mannschaft des insolventen Frauenfußball-Erfolgsklubs FCR 2001 Duisburg. Des Klubs, der 2009 die damals noch UEFA Women's Cup genannte Champions League gewonnen hatte.

Der FCR sorgte auch in Jöllenbeck für viele positive Schlagzeilen, war von 2006 bis 2011 Stammgast und landete in allen sechs Turnierteilnahmen jeweils auf dem Treppchen. 2008 und 2009 gewannen die Duisburgerinnen sogar das »Weltklasse«-Turnier. Zuvor waren sie bereits 1999 als FCR Duisburg Dritter geworden.

Der aktuelle Trainer der MSV-Frauen ist in Ostwestfalen auch kein Unbekannter. Christian Franz-Pohlmann führte den weiblichen Fußball-Nachwuchs des FSV Gütersloh 2011 bis ins Finale der Deutschen B-Juniorinnen-Meisterschaft, wo sie dem FC Bayern München unterlagen. In den beiden Jahren darauf schaffte er jeweils den Einzug unter die Top 4.

Nach einem Jahr als Trainer der Zweitliga-Frauen des FSV Gütersloh 2009 nahm er ein Angebot des Erstligisten FF USV Jena an, wurde allerdings nach einem halben Jahr bereits beurlaubt – kurioserweise nach einem Sieg. Und noch kurioser: Einem Sieg gegen den MSV Duisburg. Im Sommer 2017 holte ihn der MSV Duisburg als Nachfolger von Inka Grings an den Rhein. „Wir haben vielleicht nicht allzu viele typische Hallenspielerinnen“, sagt Franz-Pohlmann, „aber ich bin sicher, die Turnier-Teilnahme wird uns viel Spaß machen.“

Zum Duisburger Kader gehören gleich drei österreichische Nationalspielerinnen. Virginia Kirchberger, Lisa Makas und Barbara Dunst schafften es mit Österreich im Sommer bei der EM in den Niederlanden bis ins Halbfinale, wo sie dann erst im Elfmeterschießen gegen Dänemark verloren und damit den Einzug ins EM-Finale knapp verpassten. Zuvor hatten sie ihre Gruppe als Sieger vor Frankreich, der Schweiz und Island abgeschlossen.

FC Bayern München Carmen Roth, die zuvor mit den Bayern-Juniorinnen erste Trainer-Erfahrung und auch Erfolge gesammelt hat. Bei Werders erstem Auftritt 2016 landete das Team am Ende auf Rang 7, hinter Sparta Prag. Besonders in Erinnerung geblieben ist dabei das Spiel um Platz sieben gegen den damaligen portugiesischen Meister Benfica, das Bremen mit 7:5 gewann – ein echtes Torfestival.

Feste Teilnehmer bei »Weltklasse 2018« sind damit SGS Essen, Turbine Potsdam, MSV Duisburg, Werder Bremen, Fortuna Hjørring und Sparta Prag.

Zwei weitere internationale Teams werden in Kürze folgen.

Weitere Infos rund ums Turnier, zur Geschichte und dazu jede Menge Videos der letzten Jahre gibt es unter www.frauenturnier.com.

